

Chronik für Frohburg

mit Kleineschfeld.



1871.

I. Allgemeines.

Hatte das Jahr 1870 dem deutschen Volke die blutige Morgenröthe einer neuen Zeit gebracht, so war das Jahr 1871 der frische Morgen selbst. Die Thränen des deutschen Volkes um die gefall'nen Helden lagen als Morgenthau rings auf dem deutschen Lande. Einige zu spät Aufgestandene begriffen allerdings die neuen Verhältnisse nicht; die Freunde entschwundener Nachtgebilde zeterten, geblendet von dem heraufziehenden Glanze, gegen den Anbruch des Tages; aber Niemand war im Stande zu hindern, daß die langgehegten Träume der deutschen Völkerstämme Wirklichkeit wurden, daß ein Kaiser, mächtig wie keiner vor ihm, das deutsche Volk aus furchtbar drohender Noth und von der Schmach erlöste, die sich seit Jahrhunderten an die politische Stellung Deutschlands anderen Völkern gegenüber knüpfte. Am 18. Januar wurde im Spiegelsaale des französischen Königsschlusses Versailles, vor den Thoren des unter der Belagerung der Deutschen in den letzten matten Convulsionen zuckenden Paris, König Wilhelm von Preußen als der erste

deutsche Kaiser

aus dem Hause Hohenzollern proclamirt. Die Deutschen Fürsten hatten ihm einmüthig die Krone angetragen; die deutschen Völker freuten sich über diesen Entschluß ihrer Fürsten. Genau an demselben Tage, an welchem 170 Jahre früher der „große Kurfürst“ zum König von Preußen gekrönt worden war, fand die Annahme der Kaiserkrone seitens des preussischen Königs statt. Mit Neid und einer aus bösem